

Bewußtseinsbildung und Information

Bildungsreihe „Zusammenhänge“

- Ziele :**
- Bewusstseinsbildung
 - Aktivierung
 - Information

Wo : Die Initiative findet in ausgewählten Einrichtungen im Bezirk statt.

Wann : Für die Durchführung sind insbesondere die Herbst- und Wintermonate geeignet.

Was : Bei der Bildungsreihe Zusammenhänge handelt es sich um eine Reihe von Diskussionsveranstaltungen zu globalen Themen und deren Relevanz für die lokale Ebene. In Kooperation mit themenrelevanten Institutionen (z. B. Südwind-Agentur) werden ExpertInnen aus dem Norden und Süden eingeladen um thematische Inputs zu geben. Diese sollen zu Diskussionen anregen.

Wie : In Einrichtungen des Bezirks diskutierten ExpertInnen zu Fragestellungen wie Mobilität, Energie, Armut, Arbeit etc.

- Wer :**
- AgendabüromitarbeiterInnen
 - MitarbeiterInnen der kooperierenden Institutionen

- Zeitaufwand :**
- Konzeptentwicklung: 6 Stunden/Veranstaltung
 - Vorbereitung: 4 Stunden/Veranstaltung
 - Durchführung: 3 Stunden/Veranstaltung

- Personalaufwand :**
- 2 AgendabüromitarbeiterInnen
 - 4 DiskutantInnen

Geeignet für : Die Initiative eignet sich für Bildungsarbeit und Information während der kalten Monate.

Erfahrungen : Die Veranstaltungen sprechen vor allem ein Publikum aus höheren Bildungsschichten an (GlobalisierungskritikerInnen, Studierende etc.). Je nach Thema (z. B. Gesundheit, Heilkräuterführung u.ä.) nehmen auch andere Personengruppen an Veranstaltungen teil.

Kontakt :
 stadtland
 Herbert Bork: herbert.bork@stadtland.at
 Tel.: 01/2361912-17; www.stadtland.at



Diskussionsabende mit Humor



- Ziele :**
- Aktivierung
 - Vermittlung einer "Agenda, die Spaß macht"
 - Verstärkung der Zusammenarbeit mit Institutionen im Bezirk

Wo : Räumlichkeiten von Institutionen im Bezirk

Wann : Die Aktion kann während des gesamten Agendaprozess durchgeführt werden.

Was : Die Veranstaltung ist ein Diskussionsabend mit einem kabarettistischen Rahmen.

Wie : **Vorbereitung:**
Im Vorfeld bedarf es einer Planung der Veranstaltungsreihe mit mehreren Diskussionsabenden zu einem ausgewählten Überthema (z. B. Begegnungen). Danach erfolgt die Auswahl von MitveranstalterInnen. Das spezifische Thema des jeweiligen Abends, der Termin sowie der konkrete Ablauf werden mit den MitveranstalterInnen gemeinsam entwickelt bzw. zumindest abgestimmt.

Durchführung:

Vor Veranstaltungsbeginn begrüßt der/die ModeratorIn die Gäste in einer für die Institution passenden Figur (z. B. Im Wirtshaus, "der verrückte Kellner") und begleitet sie zu ihren Plätzen. Während der Veranstaltung stellt der/die ModeratorIn, nun in einer Rolle als "leicht skurile/r" ModeratorIn, sich und das Thema des Abends vor. Er/sie bittet nacheinander den/die MitveranstalterIn (Gastgeberinstitution), das Agendateam und die Spezialgäste (z. B. PolitikerInnen) in die Diskussionsrunde und fragt sie nach ihren Erfahrungen zum jeweiligen Thema.

Die ZuschauerInnen haben mehrere Interventionsmöglichkeiten, um sich an der Diskussion zu beteiligen (z. B. farbige Kärtchen um die Atmosphäre der Diskussion zu beeinflussen oder einen Interventionsstab, um eigene Statements einzubringen).

Die Diskussionsrunde kann sich in verschiedene Richtungen entwickeln. Von ernsthaften und sachbezogenen Diskussionen über lustige und humorvolle Interventionen bis hin zu themenbezogener Kritik hat alles Platz.

An Sachmitteln bedarf es für die Veranstaltung Sofas, Klappstühle, Beistelltische, Obstschalen mit Obst, ein Beleuchtungssystem, ev. eine Mikrophananlage und Knabbereien.

- Wer :**
- AgendabüromitarbeiterInnen
 - ModeratorIn
 - optional ein(e) PraktikantIn zum Filmen

Zeitaufwand : 20 Tage (davon 14 Tag für Vor- und Nachbereitung)

- Personalaufwand :**
- 1 - 2 AgendabüromitarbeiterInnen
 - 1 ModeratorIn
 - ev. 1 PraktikantIn

Geeignet für : Aktivierung im laufenden Prozess

Erfahrungen : Es handelt sich um eine sehr aufwendige Veranstaltung, bei der vor allem die gute Bewerbung eine wichtige Rolle spielt. Sie bietet einen guten Rahmen um auch kritische Themen zu diskutieren und kann eine interessante Plattform für PolitikerInnen sein.

Kontakt : ÖAR-Regionalberatung GmbH
Hard Payer: payer@oear.at
Tel.: 01/ 512 15 95; www.oear.at

Podiumsdiskussion



- Ziele :**
- Sensibilisierung für ein Thema (z. B. Armut, Nachhaltigkeit etc.)
 - Aktivierung
 - Einbezug größerer Personenkreise (ev. Einbindung/Zusammenlegung mit dem Agendaforum)
 - Öffentlichkeitswirksame Darstellung des Gesamtprozesses

Wo : Der Veranstaltungsort sollte möglichst zentral gelegen sein und eine gute Anbindung an öffentliche und private Verkehrsnetze bieten.

Wann : Die Durchführung der Veranstaltung ist während des gesamten Prozesses, ausgenommen der Startphase, gut geeignet.

Was : Relevante Akteure/innen (ExpertInnen, PolitikerInnen, Betroffene usw.) diskutieren zu einem Thema mit Bezug zur Agenda. Die BesucherInnen der Veranstaltung haben die Möglichkeit Fragen zu stellen und Kommentare zu geben.

Wie : Idealerweise kommt die Initiative für die Veranstaltung von einer Agendagruppe, welche in weiterer Folge auch organisatorische Aufgaben übernehmen kann. Es empfiehlt sich ein aktuelles Thema zu wählen, welches die Menschen unmittelbar berührt und damit eine gewisse "Bodenhaftung" besitzt. Darüber hinaus ist es hilfreich, wenn zumindest ein/e DiskutantIn mit hohem öffentlichen Bekanntheitsgrad für die Diskussion gewonnen werden kann. Für einen geordneten und konstruktiven Ablauf der Diskussion ist eine professionelle Moderation überaus wichtig. Darüber hinaus bedarf es einer Soundanlage sowie Funkmikrofone.

- Wer :**
- DiskutantInnen
 - AgendabüromitarbeiterInnen
 - optionale externe Moderation
 - ev. Agendagruppenmitglieder

Zeitaufwand :

- Vorbereitung: ca. 4 Tage
- Durchführung: ca. 4 Stunden
- Nachbereitung: 4 Stunden

- Personalaufwand :**
- 1 ModeratorIn (intern oder extern)
 - AgendabüromitarbeiterInnen
- Geeignet für :** Es bietet sich eine Kombination der Podiumsdiskussion mit dem Agendaforum an, da jene aufgrund des Themas eine hohe Attraktivität besitzt und es dadurch möglich wird, neue Personenkreise einzubeziehen.
- Erfahrungen :** Die BesucherInnenanzahl war bisher höchst zufriedenstellend. Bei der Zusammenlegung mit dem Agendaforum kann es jedoch zu BesucherInnengruppen mit sehr unterschiedlichen Interessen bezüglich der Veranstaltung kommen.
- Kontakt :** stadtland
Herbert Bork: herbert.bork@stadtland.at
Tel.: 01/2361912-17; www.stadtland.at

Themenabend

Ziele : Vermittlung von zentralen Themen der Lokalen Agenda 21 wie Gender Mainstreaming, Integration etc. an Agenda-Aktive, BewohnerInnen des Bezirks und NetzwerkpartnerInnen.

Wo : Agendabüro

Wann : Die Durchführung ist in jeder Phase des Prozesses möglich.

Was : Es handelt sich um einen Themenabend bei dem zu einem Thema der LA 21 diskutiert wird.

Wie : Es erfolgt eine Einladung eines/einer bzw. mehrerer Vortragenden zu einem Themenbereich. Diese/r hält einen Vortrag, welcher im Anschluss in eine moderierte Diskussion übergeht.

Wer :

- AgendabüromitarbeiterIn
- Vortragende/r

Zeitaufwand :

- Vorbereitung: 10 Stunden
- Veranstaltung: 4 Stunden

Personalaufwand : 1 AgendabüromitarbeiterIn

Geeignet für : Die Veranstaltung eignet sich für den Transport von und die Auseinandersetzung mit konkreten Inhalten.

Erfahrungen : Generell ist ein Interesse für derartige Veranstaltung vorhanden. Die Terminwahl sollte mit viel Beachtung erfolgen (Berücksichtigung von Feiertagen und anderen Veranstaltungen).

Kontakt : Emrich Consulting
Hans Emrich: emrich@emrich.at
Tel.: 01/89 54 89-1; www.emrich.at

